

TOURISMUS NACHRICHTEN

IHKN-TOURISMUSNACHRICHTEN
FRÜHJAHR/SOMMER 2023

Zahlen und Fakten
**TOURISMUSBRANCHE
IM AUFWIND**

Interview
**KI IM TOURISMUS – WIE
GELINGT DIE SYMBIOSE
ZWISCHEN MENSCH UND
MASCHINE?**

GARTEN.FEST.SPIELE
Bad Gandersheim stellt sich vor

Inhalt

Frühjahr/
Sommer
2023



AKTUELL

SEITE 4

- 5 TOURISMUSTAG NIEDERSACHSEN**
Save the date
- 6 NACHGEFRAGT**
KI im Tourismus:
Alexander Mirschel
im Interview



- 8 HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH**
Wettbewerbe, Gewinner,
Jubiläen
- 9 IHR GUTES RECHT**

ZAHLEN & FAKTEN

SEITE 10

- 10 SAISONUMFRAGE TOURISMUS**
Tourismusbranche im Aufwind

NEUES VON DER TMN

SEITE 12

- 12 KLIMAFREUNDLICH INS GRÜNE**
- Q-NEWS** SEITE 13
- 13 NEUE SEMINARTERMINE FÜR 2023**



RUNDREISE

SEITE 14

- 14 BAD GANDERSHEIM**
GARTEN.FEST.SPIELE.

ÜBERN TELLERRAND

SEITE 17

- 17 ÜBERN TELLERRAND**

IHK N REGIONAL

AB SEITE 18

- 19 BRAUNSCHWEIG**
- 20 HANNOVER**
- 21 LÜNEBURG-WOLFSBURG**
- 22 OLDENBURG**
- 23 OSNABRÜCK-EMSLAND-
GRAFSCHAFT BENTHEIM**
- 24 OSTFRIESLAND UND PAPANBURG**
- 25 STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM**

AUSBLICK

SEITE 26

- 26 IMPRESSUM**



Dr. Bernhard Brons
Präsident der Industrie- und
Handelskammer für Ostfriesland
und Papenburg und der Landesarbeits-
gemeinschaft IHK Niedersachsen

www.ihk-n.de/tourismusanmeldungen

Finden Sie uns auf LinkedIn:
[www.linkedin.com/company/
ihkn-tourismusanmeldungen](https://www.linkedin.com/company/ihkn-tourismusanmeldungen)

Mutig in Zeiten des Wandels

„Mutig in Zeiten des Wandels – Niedersachsens Wirtschaft zukunftsfit gestalten“ – das ist das Leitthema der IHK Niedersachsen für 2023. Die Herausforderungen sind vielfältig und zu ihrer Bewältigung braucht es Mut! Mut für das Empowerment der niedersächsischen Betriebe, um den Arbeitskräftebedarf zu sichern. Mut für eine verlässliche, bezahlbare Energieversorgung der Wirtschaft. Und nicht zuletzt Mut, die Innenstädte in Niedersachsen neu aufzustellen, damit Gastronomie und Handel dort wieder pulsieren.

66 % der Unternehmen in Niedersachsen geben aktuell an, dass sie im Fachkräftemangel ein Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung sehen. Im Tourismus fehlen dabei nicht nur Fachkräfte – hier herrscht ein Mangel an Personal aller Qualifikationen. Um dem Personalmangel zu begegnen, müssen kluge Anreize gesetzt und bürokratische Hürden abgebaut werden. Mehr systematische Berufsorientierung an den Schulen, vor allem auch an den Gymnasien, und eine Stärkung der Weiterbildung durch attraktive Rahmenbedingungen sind wichtige Schritte in die richtige Richtung. Nicht zuletzt müssen wir die Fachkräftezuwanderung verbessern. Das neue Fachkräfte-Einwanderungsgesetz hat für einige Erleichterungen gesorgt. Integration scheidet jedoch in der Praxis allzu häufig an behördlichen Formalismen oder Sprachbarrieren.

Als im letzten Jahr die Gaslieferungen aus Russland auszubleiben drohten, da hatten wir Mut. Mut, eine neue Technologie – die LNG-Terminals – in bisher nicht möglich scheinender Geschwindigkeit in Niedersachsen zu realisieren. Doch die Energiekrise ist mit dem erfolgreichen Betrieb der LNG-Terminals noch lange nicht vorbei. Sie stellt die Wirtschaft branchen-

übergreifend weiter auf eine harte Probe. Hier ist Mut erforderlich, das viel gepriesene Deutschland-Tempo auch in puncto verlässliche und vor allem bezahlbare Energieversorgung durchzuhalten. Denn unsere Unternehmen im Gastgewerbe und der Tourismuswirtschaft benötigen in Krisenzeiten Planungssicherheit.

Nicht zuletzt benötigt der Umbau der Innenstädte und die Stärkung der Ortszentren Mut. Denn attraktive Innenstädte mit einem vielfältigen Angebot, einer hohen Aufenthaltsqualität und einer guten Erreichbarkeit sind nicht nur Grundlage für einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum, sondern spielen auch für den Tourismus eine wichtige Rolle. Die Erhöhung der Mittel für die niedersächsischen Innenstadt-Förderprogramme „Zukunftsräume“ und „Resiliente Innenstädte“ und die Fortführung von „Perspektive Innenstadt“ – mit längeren Umsetzungsfristen – würde Kommunen und Unternehmen helfen, Innenstädte und Zentren zu attraktivieren. Aber nicht nur Förderkulissen für Innenstädte werden benötigt, sondern auch die Unterstützung, um sich im Kontext der „attraktiven Innenstädte“ zukunftsfähig und „smart“ aufzustellen. Eine echte Hilfe für die Unternehmen war in den vergangenen zwei Jahren das Programm „Digital aufgeladen“. Eine Fortführung des Programms mit Ausweitung auf touristische Betriebe würde dankbar angenommen werden.

Dr. Bernhard Brons

Präsident der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg und der Landesarbeitsgemeinschaft IHK Niedersachsen



Save the date: Tourismustag Niedersachsen

Am 7. und 8. November 2023 lädt die IHK Niedersachsen zu ihrem zweijährig stattfindenden Tourismustag Niedersachsen auf die Nordseeinsel Borkum ein. Gemeinsam mit weiteren Partnern wird derzeit an einem interessanten Programm rund um das Thema Trends und Zukunft gebas-

telt. Merken Sie sich den Termin gerne schon einmal vor.

Weitere Informationen folgen in Kürze unter www.tourismustag-niedersachsen.de

BRANCHEN- VERANSTALTUNGEN

06. Juni 2023
Braunschweig
Deutsches Städte- und Kulturforum

13. und 14. Juni 2023
Frankfurt
DZT Knowledge Days

21. und 22. Juni 2023
München
upnxt Hospitality Festival

06. und 07. Juli 2023
Berlin
BESTIVAL

21. bis 23. September 2023
Wilhelmshaven
Tourismuscampus

26. September 2023
Frankfurt
DZT - Sustainable Tourism Day

12. Oktober 2023
Berlin
DRV-Hauptstadtkongress

15. bis 17. Oktober 2023
Nürnberg
Hoga Messe

07. und 08. November 2023
Borkum
Tourismustag Niedersachsen

23. November 2023
Bielefeld
Deutscher Tourismustag



IHKN-TOURISMUSNACHRICHTEN BEI LINKEDIN

Aktuelle Brancheninformationen für Tourismusunternehmen in Niedersachsen finden Sie seit Kurzem auf unserer LinkedIn-Seite „IHKN-Tourismustag Niedersachsen“.

Folgen Sie uns und bleiben Sie stets auf dem Laufenden über Aktuelles aus Tourismuswirtschaft, -recht und -politik.

www.linkedin.com/company/ihkn-tourismustag

NACHGEFRAGT

KI IM TOURISMUS – WIE GELINGT DIE SYMBIOSE ZWISCHEN MENSCH UND MASCHINE?

Seitdem Ende des vergangenen Jahres der Chatbot ChatGPT auf den Markt gekommen ist, hat die Diskussion um Künstliche Intelligenz (KI) ein neues Level erreicht. Schlagartig ist deutlich geworden, dass KI keine Technologie der Zukunft mehr ist, sondern bereits einen festen Platz in der Gegenwart eingenommen hat. Dabei ist KI weitaus mehr als ein Onlinetool, das Texte zusammenfasst oder Gedichte schreibt.

Welche Chancen bietet KI Tourismusunternehmen in der Hotellerie und Gastronomie? Was ist nötig, damit Tourismusunternehmen KI bestmöglich für sich nutzen können? Und: Will der Gast das alles denn überhaupt? Darüber haben wir mit Digitalexperte Alexander Mirschel von Realizing Progress gesprochen.

Tourismusanfragen: Es gibt in der Branche derzeit kaum einen Begriff, der so häufig genannt wird wie „Künstliche Intelligenz“. Wie kommt es zu dieser Entwicklung und was ist Künstliche Intelligenz überhaupt?

Mirschel: Künstliche Intelligenz als Teilgebiet der Informatik ist zunächst einmal eine Disziplin, die gar nicht so neu ist, wie sie auf den ersten Blick scheint. Viele Bereiche der industriellen Fertigung und unserer Wirtschaft setzen seit Jahrzehnten auf KI Unterstützung. Was jedoch lange Zeit eher wie graue Theorie für Entwickler und Nerds wirkte, ist durch Tools wie Chat GPT nun in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Und damit natürlich auch in der Tourismusbranche!

Tourismusanfragen: Was ist denn so neu an Chat GPT?

Mirschel: Vor allem die praktische Erlebarkeit und Zugänglichkeit von Künstlicher Intelligenz für jedermann. Durch die simple Eingabe von Informationen lassen sich plötzlich



Alexander Mirschel aus Frankfurt am Main ist als Digitalexperte und Berater seit vielen Jahren in der Tourismusbranche aktiv. Er begleitet u.a. Ministerien, Tourismusregionen sowie Unternehmen dabei, die eigene Transformation erfolgreich zu gestalten. Ein besonderes Augenmerk seiner Arbeit liegt darin, mit innovativen Lösungen beim digitalen Wandel zu unterstützen und dabei stets den Faktor Mensch im Blick zu behalten.

kinderleicht Aufgaben im beruflichen und privaten Alltag lösen. Auch wenn die Ergebnisse nicht immer perfekt sind, so haben sie doch eine beachtliche Qualität und einen unmittelbaren Mehrwert. Damit wurde Chat GPT quasi über Nacht zum Wegbereiter für KI in der Breite unserer Gesellschaft.

Tourismusanfragen: In welchen Bereichen kann Künstliche Intelligenz speziell Tourismusunternehmen wie Hotels und Gastro-Betriebe unterstützen?

Mirschel: Ich würde meine Antwort gerne zweiteilen. Mit Blick auf öffentlich zugängliche Tools wie Chat GPT lassen sich unmittelbar und ohne große Einarbeitung vor allem Textarbeiten abnehmen und unterstützen: 10 Vorschläge für einen Newsletter-Betreff zum neuen Familienangebot, ein inspirierendes Facebook-Posting über unser neues Spargel-Menü, ein Einladungsschreiben für unser Weinfest, prägnante Titel für unsere Google-Anzeigen zum Pfingst-Special – all das sind Dinge, bei denen uns Chat GPT wunderbar unterstützen kann. Und mit der Integration in die

üblichen Office Anwendungen, werden auch viele Assistenten- und Backoffice-Aufgaben entfallen.

Tourismusanfragen: Können das Menschen denn nicht besser?

Mirschel: Wir sollten dieses Thema gar nicht so sehr als Konkurrenzkampf zwischen Mensch und Maschine sehen, sondern bestenfalls als Symbiose. Der Fachkräftemangel ist ein ganz reales Problem, gerade in der Hotellerie und im Gastronomiebereich herrscht vielerorts Überlastung. Da ist doch jede nützliche Unterstützung gerade Recht. KI kann Alltagsaufgaben abnehmen, aber auch Denk- und Kreativblockaden lösen. Denn vielen Menschen fällt es leichter, einen vorliegenden Textentwurf zu verbessern, als ein weißes Blatt Papier zu füllen. Und diese eingesparte Zeit aus einer Vielzahl an Prozessen können wir dann wieder vermehrt für die „Arbeit am Gast“ einsetzen oder unserem Personal dringend benötigte Entlastung gönnen.

Tourismusanfragen: Sie erwähnten einen zweiten Teil Ihrer Antwort...

Mirschel: Genau. Und dort kommt die wahre Magie zum Vorschein, nämlich bei der Kombination von KI mit eigenen Daten und Know-How. Über API Schnittstellen lassen sich mittlerweile maßgeschneiderte Lösungen und Apps umsetzen, die dank visueller Programmiersprachen sogar ganz ohne Code auskommen können. Auf diese Weise können ohne riesige Investments eigene Tools gebaut werden, die perfekt auf die eigene Zielgruppe ausgerichtet sind und obendrein die lokale Expertise mit abbilden. Das beginnt beim automatischen Monitoring und Beantworten von Kundenfeedback über maßgeschneiderte ad-hoc-Empfehlungen an Gäste vor Ort bis hin zu komplett adaptiven Webseiten.

Tourismusanfragen: Adaptive Webseiten – was heißt das genau?

Mirschel: Ich glaube, der Trend zur vollständigen Personalisierung und Individualisierung von Informationen wird durch die rasante Weiterentwicklung von KI jetzt erst so richtig zum Fliegen kommen. Die Zeiten der Marketing-Gießkanne sind längst vorbei – unsere Kundinnen und Kunden erwarten Empfehlungen, die sie genau bei ihren Bedürfnissen packen. Das Thema kann man bis hin zu adaptiven Designs und selbst-generiertem Bildcontent weiterspinnen. Jedenfalls wird sich im Außenauftritt von Tourismusunternehmen eine Menge verändern.

Tourismusanfragen: Was ist nötig, damit Tourismusunternehmen KI bestmöglich für sich nutzen können?

Mirschel: Die wesentlichen Voraussetzungen sind Offenheit und Mut. Ich empfehle allen Akteuren im Tourismus, sich mit dem Thema Künstlicher Intelligenz vernünftig auseinanderzusetzen und sich auch auf strategischer Ebene zu fragen, welchen aktuellen und zukünftigen Problemfeldern mit KI begegnet werden können. Aktuell sehe ich vor allem

Beispiele, die neben der Entlastung des bestehenden Personals und der Steigerung der Servicequalität auch Aspekte der Nachhaltigkeit angehen. Ich möchte hier wahrlich nicht die Werbetrommel rühren, mitunter kann es jedoch sinnvoll sein, sich fachliche Expertise und einen Blick von außen zu holen. Intern braucht es vor allem Kompetenzaufbau und Weiterbildung des Personals, aber auch vertrauensbildende und ehrliche Gespräche darüber, was da auf uns zurollt. Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben.

Tourismusanfragen: Also „Schöne neue Welt“ - oder sehen Sie auch Risiken?

Mirschel: Die Regierungen in Europa arbeiten gerade mit Hochdruck daran, einen möglichst harmonischen, regulatorischen Rahmen für Künstliche Intelligenz zu schaffen. So positiv ich die Chancen und Möglichkeiten auch sehe, so deutlich muss man sagen: Es braucht klare Spielregeln, um einen ethischen, fairen und transparenten Umgang mit der Technologie zu gewährleisten. Das gilt auch aus sozialer Sicht. Natürlich werden mittelfristig einige Jobs redundant. Diese Menschen sollten wir aber mitnehmen, sie fördern und weiterbilden – denn auch zukünftig brauchen wir jeden im Tourismus, der mit Herzblut dabei ist. Die Mitarbeiterqualifizierung wird zum wesentlichen Schlüssel.

Tourismusanfragen: Damit sind wir beim Faktor Mensch und der Frage: Will der Gast das alles denn überhaupt?

Mirschel: Seien wir doch mal ehrlich – Gäste lieben es, wenn man ihnen die Wünsche von den Lippen abliest. Und genau das können Gastgeber*innen mittels KI zukünftig weiter ausbauen: Wir können Bedürfnisse besser verstehen und sehr viel individueller adressieren. Wir können Verhalten vorhersagen und damit die gesamte Customer Experience rund um unsere Marke deutlich erhöhen – vor, während und nach dem Besuch oder Aufenthalt. Diese Möglichkeiten müssen jedoch zwingend mit Authentizität, echten Emotionen und menschlicher Wertschätzung für den Gast kombiniert werden. Und Wertschätzung heißt auch: sich Zeit nehmen. Im Idealfall nimmt der Gast also gar nicht primär eine modernere Technik oder KI-gestützte Prozesse im Hintergrund wahr, sondern das verbesserte Erlebnis direkt vor seinen Augen. Insofern sage ich auch deutlich: Nicht Künstliche Intelligenz wird Marktanteile rauben, sondern diejenigen Unternehmen, die die neuen Möglichkeiten besser einzusetzen wissen.

KONTAKT

Alexander Mirschel
Realizing Progress
www.realizingprogress.com
Telefon 0178 6890725
E-Mail: alex@realizingprogress.com

WETTBEWERBE, GEWINNER, JUBILÄEN

DEUTSCHER TOURISMUSPREIS 2023

Bis zum 26. Juni 2023 können sich Unternehmen, Vereine und Kommunen für den Deutschen Tourismuspreis 2023 bewerben. Mit dem Tourismuspreis zeichnet der Deutsche Tourismusverband (DTV) bereits zum 19. Mal zukunftsweisende Angebote und Projekte für den Deutschlandtourismus aus. Gesucht werden pfiffige Marketingkampagnen, originelle Übernachtungskonzepte, kreative Events, kluge Mobilitätskonzepte und Vertriebsstrategien. Die Preisträger werden am 23. November auf dem Deutschen Tourismustag in Bielefeld gekürt. Es werden drei Jurypreise und der ADAC-Publikumspreis verliehen.

Weitere Informationen:
www.deutschertourismuspreis.de



GREEN DESTINATIONS AWARD FÜR REISEREGION WENDLAND.ELBE

Die Reiseregion Wendland.Elbe wurde für ihre Nachhaltigkeitsbemühungen mit dem Silver Award des Green Destinations Award Programms ausgezeichnet. Das Programm zertifiziert und fördert nachhaltige Reiseziele weltweit nach ökologischen, sozioökonomischen und kulturellen Kriterien. Die Auszeichnung belegt hervorragende Leistungen in allen Bereichen des nachhaltigen Destinationsmanagements wie Natur- und Denkmalschutz, Abfallwirtschaft, Energiemanagement und Klimaschutz. Aktuell gibt es neben dem Wendland mit der Insel Norderney nur eine weitere deutsche Destination, die den umfangreichen Auditprozess von Green Destinations erfolgreich abgeschlossen hat.

375 JAHRE WESTFÄLISCHER FRIEDEN

Zum 375. Mal jährt sich in diesem Jahr der Westfälische Frieden, der das Ende des Dreißigjährigen Krieges besiegelte. Anlässlich des Jubiläums hat die Stadt Osnabrück von April bis Oktober 2023 ein Programm entwickelt, das sich jeden Monat einem anderen Friedensthema widmet. Das Programm versteht sich als Vermächtnis des historischen Großereignisses und soll aufzeigen, wie Zivilgesellschaft, Politik, Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft bei Konfliktlö-

METRO PREIS FÜR NACHHALTIGE GASTRONOMIE 2023

Mit dem METRO Preis für nachhaltige Gastronomie möchte METRO die Branche in ihrer nachhaltigen Innovationskraft inspirieren. Dabei geht es nicht um Perfektion, sondern um Kreativität und Leidenschaft für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Menschen. Eine Fachjury wird drei Finalistinnen und Finalisten auswählen. Per öffentlichem Online-Voting entscheiden schließlich alle Interessierten, welches nachhaltige Gastro-Konzept am meisten überzeugt. Gastronomiebetreiber können sich bis zum 18. Juni 2023 für den Preis bewerben.

Weitere Informationen:
www.metro.de/nachhaltigkeit/nachhaltige-gastronomie

TMN GEWINNT #GOLDENCITYGATE AWARD

Der Imagefilm „Reiseland Niedersachsen – Fühl die Weite“ der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH wurde mit dem #GoldenCityGate Award ausgezeichnet. Der Film zur Bewerbung der Nebensaison erhielt den Preis in der Kategorie „Region National“. Herzlichen Glückwunsch!

sungen zusammenarbeiten können, um Frieden zu fördern. Das große Jubiläumsfest findet am den historischen Friedenstag, den 25. Oktober statt. Insgesamt stehen 200 Projekte und Veranstaltungen auf dem Programm.

Weitere Informationen unter
friedensstadt.osnabrueck.de

MELDEPORTAL FÜR VERSTÖSSE GEGEN DIE MEHRWEG-ANGEBOTS-PFLICHT



Seit Jahresbeginn sind Restaurants und Cafés verpflichtet, ihren Kunden für das Mitnehmen von Speisen oder Getränken Mehrwegverpackungen als Alternative zu Plastik-Einweg anzubieten. Doch bei der Umsetzung hapert es. Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hat im Januar 2023 zur öffentlichen Recherche aufgerufen und bundesweit Testergebnisse aus über 650 Take-Away-Betrieben erhalten. Das Ergebnis: 52 Prozent der getesteten Gastro-Betriebe hielt sich nicht an die neue Mehrweg-Angebots-Pflicht. Greenpeace will nun mit einem neuen Meldeportal Druck machen, mit dem Verstöße direkt an die Landesbehörde gemeldet werden können.

Greenpeace ruft dazu auf, dass Verbraucher unter campaigns.greenpeace.de/mehrweg-verstoss-melden die Daten der Geschäfte hinterlegen, die den Regeln aus Sicht der Meldenden nicht nachkommen. Basierend auf der eingegebenen Postleitzahl wird der Hinweis per Mail an die jeweilige Landesbehörde geschickt. Die Kommune kann den Verstoß dann prüfen und dazu auffordern, ihn zu beenden. Bei anhaltenden Verstößen könnten die Behörden Bußgelder verhängen, laut Gesetz können diese bis zu 10.000 Euro betragen.

Die Mehrwegangebotspflicht gilt seit dem 1. Januar 2023. Mit der gesetzlichen Vorgabe werden Restaurants, Bistros und Cafés, die Essen und Getränke zum Mitnehmen verkaufen, dazu verpflichtet, auch Mehrwegverpackungen anzubieten. Ziel ist es, die Mengen an Einweg-Kunststoffverpackungen einzudämmen. Von der Mehrwegangebotspflicht ausgenommen sind kleinere Geschäfte, in denen höchstens fünf Beschäftigte arbeiten und die eine Ladenfläche von nicht mehr als 80 Quadratmetern haben. Diese Betriebe müssen es jedoch ihren Kundinnen und Kunden ermöglichen, eigene, mitgebrachte Mehrwegbehälter befüllen zu lassen.



EU-VERORDNUNG ZU KURZZEIT-VERMIETUNGEN VORGELEGT

Um die kurzfristige Vermietung von Unterkünften EU-weit transparenter, effektiver und nachhaltiger zu machen, hat die EU-Kommission im November 2022 eine Verordnung vorgeschlagen. Ziel der Verordnung ist es, dass die Daten von Gastgebern und Online-Plattformen in Zukunft besser erhoben und ausgetauscht werden können, um damit illegale Vermietung einzudämmen. Mit der vorgelegten Verordnung soll Folgendes erreicht werden:

- Registrierung: Online-Registrierung von Gastgebern zur Vergabe einer individuellen Registrierungsnummer
- Prüfung der Registrierungsnummer: Angabe der Registrierungsnummer auf allen Plattformen
- Datenaustausch: monatliche Meldung der Anzahl von Übernachtungen und Gästen an die Behörden

- Weiterverwendung von Daten: Daten werden für Tourismusstatistiken verwendet und im europäischen Datenraum genutzt
- Umsetzung: Behörden überwachen die Umsetzung und verhängen bei Verstößen Sanktionen

Der Kommissionsvorschlag wird nun im Hinblick auf seine Annahme vom Europäischen Parlament und vom Rat erörtert. Nach seiner Annahme und seinem Inkrafttreten haben die Mitgliedstaaten eine Frist von zwei Jahren, um die erforderlichen Mechanismen für den Datenaustausch einzurichten.



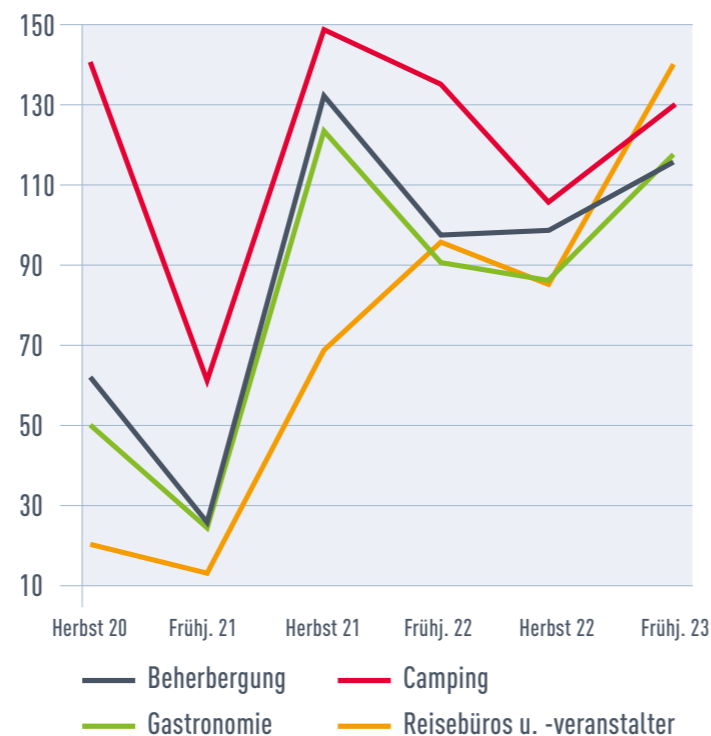
„Die Stimmung in der Tourismuswirtschaft in Niedersachsen hat sich verbessert und die Betriebe blicken wieder positiver in die Zukunft. Gleichzeitig belasten steigende Kosten und nach wie vor der Personalmangel die Betriebe“, so IHKN-Tourismus-sprecherin Kerstin Kontny.

TOURISMUSBRANCHE IM AUFWIND

STEIGENDE KOSTEN BLEIBEN DIE GRÖSSTE SORGE DER BETRIEBE

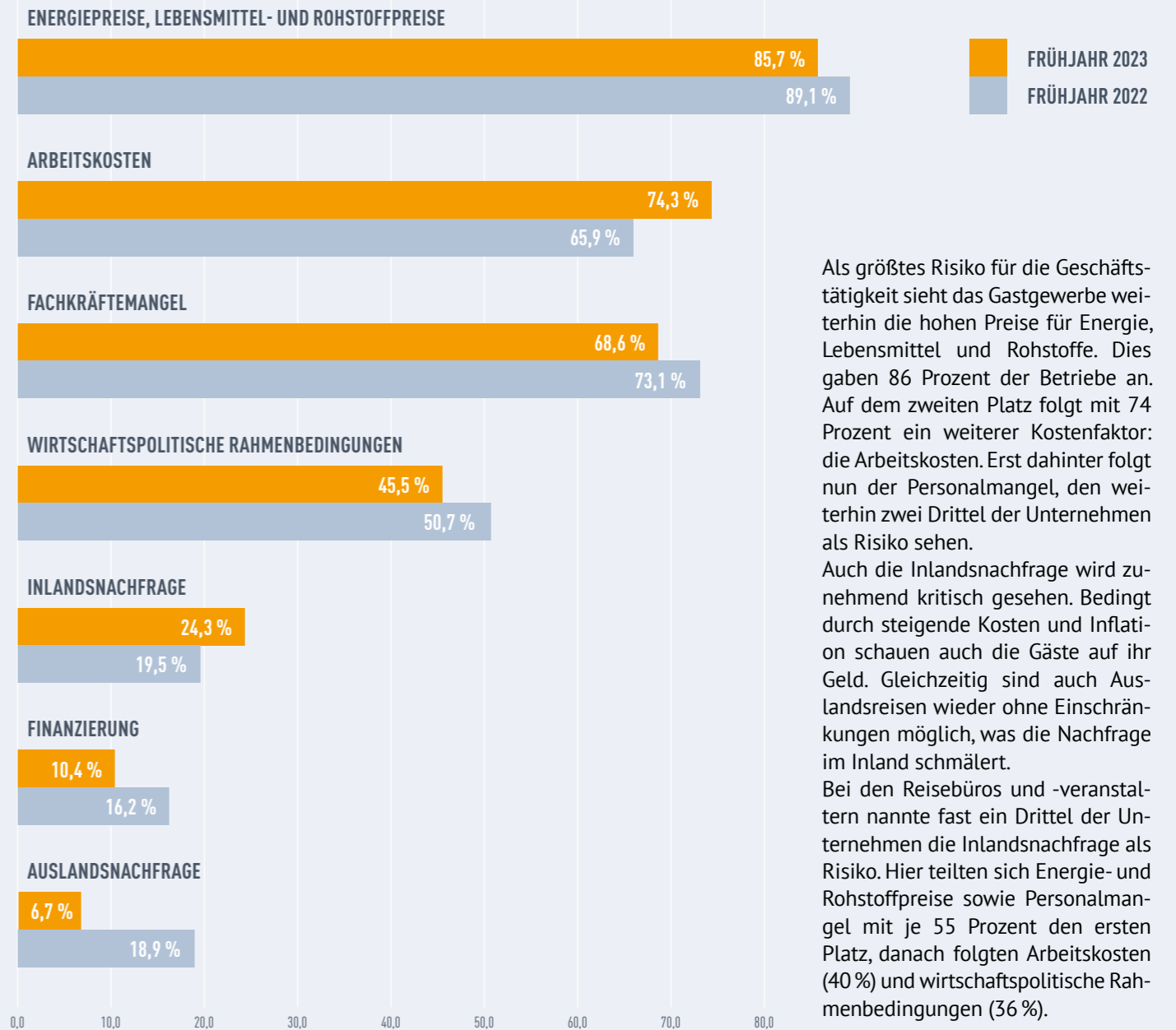
Die Tourismusbranche in Niedersachsen erholt sich langsam von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und Energiekrise. Dies zeigt die aktuelle IHKN-Saisonumfrage in der Tourismuswirtschaft. So bewerten aktuell 35 Prozent der Betriebe im Gastgewerbe ihre wirtschaftliche Lage als gut, 55 Prozent als befriedigend und nur 10 Prozent als schlecht. Vor allem die Campingplätze erfahren weiteren Zuspruch. Hier schätzt jeder zweite Betrieb seine Lage als gut ein. Auch die Zukunftsaussichten lassen hoffen: 30 Prozent der Betriebe im Gastgewerbe erwarten eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung, jeder zweite eine gleichbleibende und 21 Prozent eine Verschlechterung im Vergleich zur letzten Saison. Insgesamt steigt der Klimaindex damit auf 116,6 Punkte – den besten Wert seit dem Herbst 2021. Vor allem die Reisebüros und -veranstalter erleben ein Revival. 58,7 Prozent bewerten die aktuelle Lage als gut. Und auch die Zukunftsaussichten sind positiv: So erwarten 40 Prozent eine Verbesserung der Geschäftslage. Da Reisen international wieder uneingeschränkt möglich sind, erlebt dieser Wirtschaftszweig eine große Nachfrage.

DER IHKN-KONJUNKTURKLIMAINDEX



Der Konjunkturklimaindex ist ein Stimmungswert, der sich aus der aktuellen und der erwarteten künftigen Geschäftslage errechnet.

GRÖSSTE RISIKEN IM GASTGEWERBE



Als größtes Risiko für die Geschäftstätigkeit sieht das Gastgewerbe weiterhin die hohen Preise für Energie, Lebensmittel und Rohstoffe. Dies gaben 86 Prozent der Betriebe an. Auf dem zweiten Platz folgt mit 74 Prozent ein weiterer Kostenfaktor: die Arbeitskosten. Erst dahinter folgt nun der Personalmangel, den weiterhin zwei Drittel der Unternehmen als Risiko sehen.

Auch die Inlandsnachfrage wird zunehmend kritisch gesehen. Bedingt durch steigende Kosten und Inflation schauen auch die Gäste auf ihr Geld. Gleichzeitig sind auch Auslandsreisen wieder ohne Einschränkungen möglich, was die Nachfrage im Inland schmälert. Bei den Reisebüros und -veranstaltern nannte fast ein Drittel der Unternehmen die Inlandsnachfrage als Risiko. Hier teilten sich Energie- und Rohstoffpreise sowie Personalmangel mit je 55 Prozent den ersten Platz, danach folgten Arbeitskosten (40 %) und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (36 %).

METHODISCHER HINWEIS

Die IHKN-Saisonumfrage wurde vom 10. April bis 5. Mai 2023 durchgeführt. An der Umfrage beteiligten sich rund 450 Betriebe aus Hotellerie, Gastronomie und Campingwirtschaft sowie 110 Reisebüros und Reiseveranstalter. Die niedersächsischen IHKNs befragen halbjährlich ihre Mitgliedsbetriebe aus Beherbergung und Gastronomie sowie Reisebüros und Reiseveranstalter. Wechselnde Zusatzfragen geben Auskunft über aktuelle Branchenthemen aus Sicht der niedersächsischen Tourismuswirtschaft.



NATURTRIP NIEDERSACHSEN

KLIMAFREUNDLICH
INS GRÜNE

Pünktlich zum Start der Outdoorsaison und zur Verfügbarkeit des Deutschlandtickets hat die TMN in Kooperation mit NaturTrip einen leicht bedienbaren Ausflugsplaner herausgebracht. Die Web-App ermöglicht es Anwendern, individuelle Tagesausflüge mit Bus und Bahn übersichtlich zu planen und klimafreundlich zu gestalten. Dafür greift die App auf den touristischen Open Data-Bestand des Niedersachsen Hub sowie GTFS- und Echtzeit-Fahrplandaten der Verkehrsverbände in Niedersachsen zu.

Gäste und Einheimische entdecken so, ihnen noch unbekannte Ausflugsziele und reduzieren bei der Reisedurchführung bewusst Treibhausgas-Emissionen. Dabei erfahren sie stets, wie hoch ihre CO₂-Ersparnis im Vergleich zur Kfz-Nutzung ist.

Sie wählen das gewünschte Ausflugsthema sowie einen Startpunkt und erhalten dann passende Ziele, die mit wenigen Umstiegen per Bus oder Bahn schnell erreichbar sind. Grundsätzlich haben sie die Wahl, sich entweder zu einem unbekanntem Ausflugsziel inspirieren zu lassen oder einen Ausflug zu einem vertrauten Ort gezielt zu planen. Einstellbare Filter erlauben die Reiseplanung zu einem beliebigen Zeitpunkt in der Zukunft sowie individuelle Präferenzen, wie maximale Anzahl an Umstiegen oder maximale Reisezeit.

Die App ist aufrufbar
via Smartphone, Tablet
und Computer unter:
naturtrip-niedersachsen.de

NEUE Q-SEMINAR TERMINE
FÜR 2023

Neben den Präsenz-Seminaren haben sich bei ServiceQualität Deutschland mittlerweile auch Online-Seminare erfolgreich etabliert, in denen sich Interessierte auch auf dem digitalen Weg zu Q-Coaches ausbilden lassen können.

Im Q-Online-Seminar werden die Teilnehmenden im Bereich Qualitätsmanagement und dem zielführenden praxisnahen Einsatz von Q-Werkzeugen geschult. Es werden Erfahrungen und Herausforderungen bei der Umsetzung von Qualitätsprozessen ausgetauscht und das Erlernte mit Hilfe von Gruppenübungen und Beispielen vertieft. In einem abwechslungsreichen Mix aus Training, Workshop, Austausch und „Hausaufgaben“ qualifizieren sich die Teilnehmenden in vier Modulen zum Q-Coach, der dazu befähigt ist, einen Qualitätsprozess im Betrieb federführend zu leiten und das Unternehmen zur Q-Zertifizierung zu führen.

SIE LERNEN ...

- wie Kunden Ihre Dienstleistung wahrnehmen.
- wie Sie mit kreativen Methoden Erlebnisqualität schaffen.
- wie Sie mit den Q-Werkzeugen von ServiceQualität Deutschland Ihre Servicequalität optimieren.
- wie Sie Serviceideen mit dem System von ServiceQualität Deutschland in Ihrem Betrieb umsetzen.

MODULE

Jedes Q-Online-Seminar umfasst vier Vormittage, an denen die Inhalte vermittelt werden. Diese einzelnen Module finden jeweils von 9:00 – 12:30 Uhr statt. Die Teilnahme an allen vier Terminen ist verpflichtend.

- **Modul 1:**
Kennenlernen, Kundenerwartungen, Grundlagen, Systematik
- **Modul 2:**
Werkzeugkasten, Servicekette, Mystery-Check, Audit
- **Modul 3:**
Checklistenwerkzeuge, Befragungswerkzeuge, TourCert Qualified
- **Modul 4:**
Kreativtechniken, Ideenfindung, Maßnahmenplan, Umsetzung

VERANSTALTER

Deutscher Tourismusverband
Service GmbH
Schillstraße 9, 10785 Berlin
Telefon 030 856215-161
edler@deutschertourismusverband.de

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Die Buchung ist über den DTV-Shop möglich. Damit Sie die Buchung im Shop vornehmen können, müssen Sie sich vorab im DTV-Portal registrieren und Ihrem Unternehmen zuordnen.

ANSTEHENDE
SEMINAR TERMINE:

➤ Q-Online-Seminar (4 Module
jeweils von 9:00 – 12:30 Uhr)
05. / 07. / 12. / 26.06.2023

➤ Q-Seminar in Bremen (Präsenz)
07. und 08.09.2023

Weitere Seminartermine für 2023
sowie genauere Informationen zu
ServiceQualität Deutschland finden
Sie unter www.q-deutschland.de

MEHR INFORMATIONEN

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
Thorsten Glaß
Telefon: 0511 270488-23
E-Mail: qualitaet@tourismuniedersachsen.de
www.q-deutschland.de



Rundreise durch Niedersachsen

Niedersachsen hat viele Gesichter! Die Tourismuskartenporträts in jeder Ausgabe zeigen eine andere Destination. In dieser Ausgabe stellt sich Bad Gandersheim vor.



Bad Gandersheim ist 2023 Gastgeberin der 7. Niedersächsischen Landesgartenschau. Vom 14. April bis 15. Oktober finden hier die GARTEN.FEST.SPIELE statt. Welche Highlights die LAGA bereithält und welche Bedeutung sie für die Stadt Bad Gandersheim hat, berichtet Frank Terhorst.

Bad Gandersheim GARTEN.FEST.SPIELE. zwischen Seen und Flüssen

Am 14. April startete die Landesgartenschau in Bad Gandersheim – jetzt aber wirklich! Auf die siebte niedersächsische Ausgabe, der ersten in Südniedersachsen, musste die Stadt zwischen Harz und Weserbergland ein Jahr länger warten. Die Auswirkungen der Pandemie machten den ursprünglichen Zeitplan zunichte, die LAGA musste um ein Jahr verschoben werden.

„Das ist Geschichte! Jetzt freuen wir uns auf 185 Tage GARTEN.FEST.SPIELE!“, so Geschäftsführerin Ursula Hobbie. Das Team hat das zusätzliche Jahr genutzt: das Areal ist bestens präpariert, der Veranstaltungskalender prall gefüllt und der von der LAGA eingeführte Hashtag #wachsendevorfrende in der Stadt mit Händen zu greifen.

Rund 40ha umfasst das LAGA-Gelände mit seinen fünf ganz unterschiedlichen Parkbereichen. Das Konzept kommt vom Hannoveraner Büro nsp landschaftsarchitekten, das ein Miteinander aus bestehenden Kurortstrukturen und neu gestalteten Parksequenzen entwarf. Leitmotiv ist das Element Wasser. Die drei Osterbergseen und das Flüsschen Eterna prägen den Spiel- und Sportpark sowie den Landschaftspark, die Gande durchzieht das Landschaftsschutzgebiet Auepark und fließt durch den Roswithapark bis in die Stadt.

Die Wasserflächen, jahrelang hinter allerlei verwildertem Strauch- und Buschwerk verborgen, liegen nun wieder offen vor dem Betrachter und lassen sich neu erleben, z.B. auf dem imposanten Rundsteg im ersten Osterbergsee mit seinen 53 Metern Durchmesser, der die neuen Fontänen umschließt.

Die einheitlich gestaltete Kurpromenade verbindet weite Teile des Geländes und schafft eine klare Verbindung der historischen Innenstadt mit dem LAGA-Gelände. Auf einer Strecke von einem Kilometer führt sie die Besucher an den Hauptdarstellern jeder Landesgartenschau entlang: 60.000 Stauden, 19.000 Frühblüher und 160.000 Blumenzwiebeln entfachen ein wahres Blütenfeuerwerk.



In sechs Themengärten können Besucher aktuelle Gartentrends – von Therapie- bis Saunagarten – bestaunen und Inspirationen für den heimischen Garten sammeln. In der Blumenhalle locken 13 Ausstellungen im zweiwöchentlichen Wechsel Blumenliebhaber mit einer Vielzahl von jahreszeitlich angepassten Themen sowie der „Silbernen Rose“, der Meisterschaft der niedersächsischen Floristen. Im Bereich „Friedhof und Denkmal“ zeigen Steinmetze und Friedhofsgärtner, wie sich Ökologie und zeitgemäßes Gedenken miteinander in Einklang bringen lassen.

Die LAGA ist nicht nur das Schaufenster der „Grünen Branche“. Sie ist auch das sommerlange Fest für die Region mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsangebot. Rund 1.500 Events auf der Sparkassen-Seebühne, der Parkbühne und an vielen anderen Orten des Geländes warten auf die kalkulierten 460.000 Besucher. Angesprochen werden neben Gartenfreunden, Wissbegierigen, Bewegungsfans und Erlebnishungrigen auch Draußenkinder und Kulturbegeisterte – es ist für alle etwas dabei.

Doch auch die schönsten GARTEN.FEST.SPIELE haben ein Ende. Was bleibt, wenn die LAGA ihre Tore am 15. Oktober wieder schließt?

„Eine Menge!“, da ist sich Bürgermeisterin Franziska Schwarz sicher. „Dank der LAGA

haben wir in Sachen Stadtentwicklung einen gewaltigen Sprung gemacht! Allein hätten wir diese finanziellen Investitionen niemals stemmen können. Sie werden den Menschen und der Stadt nachhaltig nützen“.

Der Kur- und Gesundheitsstandort Bad Gandersheim verfügt jetzt über ein komplett barrierefreies Kurgelände mit vielen neuen Bewegungsangeboten. Der Spiel- und Sportpark mit dem knallroten Loop, den Boulderwürfeln und der Calisthenicsanlage nimmt aktuelle Gesundheitstrends auf, die auch jüngere Besucher ansprechen.

Bleiben wird auch das Alleinstellungsmerkmal der LAGA: das frisch sanierte Freibad, das erste im Gelände einer Gartenschau und eines von nur zwei Natur-Solefreibädern in ganz Deutschland. Die Sportiven können hier ihre Bahnen ziehen, die Kleinen auf dem großen Wasserspielplatz herumtollen und alle werden sich fühlen wie am Strand. Denn das Becken steigt auf einer Seite sanft an, um in einem Bereich mit feinem, weißem Sand auszulaufen. Zudem entspricht der Salzgehalt des Wassers dem der Ostsee. Ohne die LAGA wäre die Sanierung des Freibads, das seit 2018 geschlossen war, nicht finanzierbar gewesen.

Mit dem Volksbank-Gabionengang entstand ein direkter Zugang vom Kurbereich zum beliebten „Skulpturenpfad“ ins nahegelegene Lamspringe. Die 13 Höhenmeter sind damit erstmals barrierefrei überwindbar. Zudem wurde so ein direkter Anschluss an das europäische Radwegenetz hergestellt. Über die ehemalige Eisenbahntrasse läuft der R1, der bis ins Baltikum führt.

Für Radtouristen hat Bad Gandersheim mit seinen 16 umliegenden Dörfern noch etwas ganz Besonderes zu bieten: Die „Dorfschönheiten“. In jedem Dorf, jeweils an einem zentralen Ort finden sich großformatige historische Fotos. Sie zeigen das Leben, Feiern und Arbeiten auf dem Lande. Der Förderverein der Landesgartenschau entwickelte dazu eine Fahrrad-Rundtour, die sämtliche Standorte verbindet. Wer mag, fährt die Route an einem Tag und füllt sein Stempelheft komplett, sie kann jedoch auch aufgeteilt werden.

Dass Bad Gandersheim den LAGA-Schwung aufgenommen hat, ist an vielen Stellen erkennbar. Zwei lokale Unternehmer investierten mehrere Millionen, um pünktlich zur LAGA direkt neben dem Gelände eine leerstehende Kurklinik in ein Boarding House umzubauen. Der benachbarte Campingplatz hat die Chance genutzt und in neue Schlafhütten, Ferienhäuser und Wohnmobilplätze investiert. Mit der „X-Lounge“ hat ein jahrelang leerstehendes Tanzcafé in neuem Format wiedereröffnet. Und auch die Stadt hat ihre Hausaufgaben gemacht und gründete nach jahrelanger Diskussion eine Stadtmarketing Gesellschaft.

Die GARTEN.FEST.SPIELE., benannt in Anlehnung an die bekannten Gandersheimer Domfestspiele, dienten also als Initialzündung für viele Projekte, die schon längst in den Köpfen waren, aber bisher nicht umgesetzt wurden. Ursula Hobbie zeigt sich daher überzeugt: „Das Event LAGA schafft Bekanntheit und neue touristische Impulse, von denen Bad Gandersheim nachhaltig profitieren wird“.



KONTAKT

Frank Terhorst
Landesgartenschau Bad Gandersheim gGmbH
Telefon: 05382 73560
E-Mail: f.terhorst@bad-gandersheim.de
www.laga-bad-gandersheim.de



Sie würden Ihre Destination gerne in einer der nächsten Ausgaben sehen? Dann melden Sie sich bei der Tourismuskommunikations-Redaktion unter wiebke.eilts@emden.ihk.de

ÜBERN TELLERRAND



Mit 2.357 gleichzeitig läutenden Kuhschellen hat der Ferienort Bad Hindelang im Allgäu einen Weltrekord und Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde geschafft. Mit dem Weltrekordversuch wollte Bad Hindelang das Kulturgut der Kuhschelle und die Bedeutung der Alpwirtschaft stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken. Die Allgäuer Alpwirtschaftskultur ist von der Deutschen UNESCO bereits als Immaterielles Kulturerbe anerkannt und hat eine besonders regionalspezifische Identität. 46 Alpen mit rund 8.000 Hektar Alprechtsfläche machen 56 Prozent der Gemeindefläche aus, mehr als 80 Prozent stehen unter Naturschutz.



Die Tourismusakzeptanz im Schwarzwald liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Dies geht aus einer repräsentativen Studie der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) hervor. Besonders die wahrgenommenen Auswirkungen des Tourismus auf den Wohnort sind überdurchschnittlich hoch. Auch die Effekte des Tourismus auf die eigene Person weisen einen positiven Wert auf. Wider Erwarten erhöht sich die Tourismusakzeptanz im Schwarzwald mit steigender Tourismusintensität. Sowohl die wahrgenommenen Auswirkungen auf den Wohnort, als auch auf die Person liegen deutlich über dem Gesamtniveau, wenn mehr als zehn Übernachtungen je Einheimischem in einem Wohnort getätigt werden.



Wie können Naturschutz und Tourismus in Biosphärenreservaten besser kooperieren und Synergien zum Vorteil von Mensch und Natur schaffen? Antworten auf diese Frage gibt ein neuer Leitfaden von dwif e.V. und Nationale Naturlandschaften e.V. Erfolgreiche Praxisbeispiele zeigen, wie Biosphärenreservate zur regionalen Wertschöpfung im Tourismus und damit zum wirtschaftlichen Wohlergehen der Bevölkerung beitragen können.

Mehr dazu unter:
www.bfn.de



Das Jahr 2022 stand europaweit im Zeichen der Revitalisierung nach der Pandemie. Schätzungen gehen davon aus, dass im Jahr 2022 70 Prozent der vor-pandemischen Reisenachfrage erreicht wurden und die Revitalisierung im Jahr 2023 wieder das vor-pandemische Niveau erreichen könne. Trotzdem gibt es für das Jahr 2023 vielschichtige Herausforderungen. Der Trendreport Tourismus 2023 des Kompetenzzentrums Tourismus des Bundes fasst relevante Trends und Prognosen aus unterschiedlichen Perspektiven für den Tourismus im Jahr 2023 zusammen.

Details zur Untersuchung:
kompetenzzentrum-tourismus.de

IHKN Regional



Was tut sich in Ihrer Region?
Und wer ist Ihr Ansprechpartner rund
um den Tourismus in Ihrer IHK?
Hier finden Sie Kurznachrichten und
Kontakt Daten aus den sieben IHK-
Bezirken der IHK Niedersachsen.



**IHK
BRAUNSCHWEIG**



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Braunschweig:
Uwe Heinze
Telefon: 05321 23231
uwe.heinze@braunschweig.ihk.de
www.braunschweig.ihk.de

NEUE TOURISTISCHE ATTRAKTION

Axtwurfanlage zieht Touristen an: Adrenalin und Spaß in der Natur

Die Region um Sankt Andreasberg im Harz hat eine neue Attraktion zu bieten: Eine moderne Axtwurfanlage, die abenteuerlustige Touristen anlockt. Die Anlage ist eine der modernsten in der Region und bietet Besuchern die Möglichkeit, ihre Axtwurf-Fähigkeiten zu verbessern und gleichzeitig eine unvergessliche Erfahrung angrenzend zur Harzer Natur zu genießen. Die überdachte Axtwurfanlage ist ein echtes Highlight für alle, die nach neuen Adrenalinkicks suchen und sich gerne sportlich betätigen.

Ob alleine oder in der Gruppe, die Besucher können hier ihre Treffsicherheit verbessern und ihre Kräfte messen, während sie gleichzeitig Spaß haben und eine tolle Zeit in der Natur verbringen. Durch die Nähe zur Natur bietet die Axtwurfanlage auch eine großartige Möglichkeit, den Stress des Alltags hinter sich zu lassen und den Kopf freizubekommen.

Die Besucher können den Besuch mit der Wanderung auf dem beliebtem Höhenwanderweg rund um Sankt Andreasberg verbinden, sich als Abwechslung zur Wanderung auf die Herausforderung des Axtwerfens konzentrieren, ihre Fähigkeiten verbessern und ihre Sorgen vergessen.

Anschließend kann über unseren direkten Wanderweganschluss die Wanderung fortgesetzt werden. Die Axtwurfanlage ist auch ein großartiger Ort, um Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen. Das gemeinsame Erlebnis stärkt die Bindungen und schafft unvergessliche Erinnerungen. Außerdem bietet die Anlage eine Möglichkeit, den eigenen Geburtstag oder andere Feiern auf eine ungewöhnliche Art und Weise zu feiern.

Die Betreiber der Axtwurfanlage sind stolz darauf, eine umweltfreundliche Freizeitaktivität anzubieten, das Material der Holzziele stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Reste werden als Heizenergie genutzt. Die Anlage ist auf die Bedürfnisse der Besucher ausgerichtet und bietet ein sicheres und unterhaltsames Erlebnis angrenzend an das Landschaftsschutzgebiet Harz. Die neue Axtwurfanlage ist eine großartige Ergänzung für den Tourismus in der Region und die bestehenden Angebote des Betreibers „Paintball und Lasertag“. Die Erweiterung wird sicherlich viele Besucher anziehen. Die Anlage bietet eine einzigartige Möglichkeit sportlich aktiv zu sein. Wir freuen uns darauf, Besucher aus aller Welt begrüßen zu dürfen.



Was man aus Historik-Filmen oder von
Mittelalterfesten kennt, ist jetzt auch
im Harz möglich: Axtwerfen. In Sankt
Andreasberg können Nachwuchs-
Wikinger und Hobby-Holzfäller ihr
 Können unter Beweis stellen.

WESER-RADWEG

**** für die Nr. 1 der Radfernwege

Bei der ADFC-Radreiseanalyse 2023 konnte sich der Weser-Radweg zum wiederholten Male die Spitzenposition als beliebtester Radfernweg Deutschlands sichern. Zudem wurde der Hauptroute des Weser-Radweges die drei Jahre geltende Re-Zertifizierung als ADFC-Qualitätsradroute mit vier (von fünf) Sternen vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) auf der ITB Berlin verliehen. Besonders gute Einzelergebnisse weisen die Kategorien Infrastruktur und Marketing auf. Bei den Einzelkategorien Oberfläche, Wegweisung, Routenführung, Verkehrsbelastung/Sicherheit und Anbindung

an den öffentlichen Verkehr konnten ebenfalls gute Ergebnisse erzielt werden. Auf insgesamt rund 520 Kilometern führt der Weser-Radweg durch vier Bundesländer mit einer abwechslungsreichen Landschaft. Von erheblicher Bedeutung ist die enge Zusammenarbeit der zahlreichen kommunalen und weiteren Partner entlang der Strecke. Die Weser-Radweg Infozentrale c/o Weserbergland Tourismus e.V., Hameln, stellt ein kostenfreies Serviceheft, eine eigene Webseite (www.weser-radweg-info.de) und eine App zur Verfügung, mit der die Radtour an der Weser individuell geplant werden kann.

NEUER WESER-GIN

Hochprozentiges Merchandising mit heimischen Botanicals – kürzlich wurde in Nienburg der neue Weser-Gin vorgestellt. Die Idee stammt von Martin Fahrland, Geschäftsführer der Mittelweser-Touristik GmbH: „Regionale Gins gibt es viele, meist stammen sie aus einer Stadt oder Region, aber einen „Fluss-Gin“ gibt es nur selten. Entlang der Weser von Hann. Münden bis Cuxhaven können sich die Gin-Lieb-

haber damit identifizieren“, ist sich Fahrland sicher. Die Botanicals des Wacholderdestillates wie Kornelkirschen, Hagebutten und Schlehen stammen von den Ufern der Weser und werden verfeinert durch Zutaten aus aller Welt wie Koriander und Pfeffer. Auf der Innenseite des Etiketts sind mehr als 50 Ortsnamen der Orte an der Weser zu finden.



IHK HANNOVER

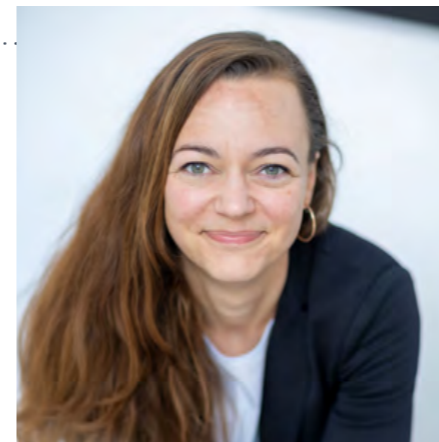


KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Hannover:
Hans-Hermann Buhr
Telefon: 0511 3107-377
buhr@hannover.ihk.de
www.ihk-hannover.de



IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin
in der IHK Lüneburg-Wolfsburg:
Medina Gaidus
Telefon: 04131 742-147
medina.gaidus@ihklw.de
www.ihk-lueneburg.de

IHK-N-TOURISMUSNACHRICHTEN
FRÜHJAHR/SOMMER 2023

TOURISMUSZAHLEN 2022

Lüneburger Heide & Niedersächsische Elbtalaue

Die Lüneburger Heide ist eine der bekanntesten Tourismusregionen Deutschlands und daher attraktiv für viele Besucher. Sie bietet eine abwechslungsreiche Landschaft mit Heideflächen, Wäldern und Seen sowie zahlreiche Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Reiten und Kanufahren. Darüber hinaus gibt es auch viele kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten. Erwähnt seien die Heideklöster oder der Heide-Park Soltau. Leider hat auch hier die Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Noch in der Sommersaison (Mai-Oktober) 2019 war die Lüneburger Heide mit rund 4,5 Millionen Übernachtungen und einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen eine der beliebtesten Ferienregionen in Niedersachsen. Die meisten Gäste kamen aus Deutschland und den Niederlanden.

Umso erfreulicher sind nun die Zahlen der Saison 2022, die trotz einer geringeren Anzahl der Tourismusbetriebe noch besser ausfallen als vor Corona. In der Sommersaison 2022 gab es 4,7 Millionen Übernachtungen und die Aufenthaltsdauer stieg auf 3 Tage. Der Trend zeigt deutlich: Die Lust am Reisen und an Tagesausflügen ist ungebrochen. Die Beliebtheit der Lüneburger Heide als Reiseziel wird auch in den kommenden Jahren weiterhin hoch sein.

Und auch die Niedersächsische Elbtalaue hat Grund zur Freude. Die Auslastung der Schlafgelegenheiten hat sich von 18,3 Prozent während Corona auf 20,6 Prozent in der Sommersaison 2022 gesteigert. Die Region der Elbtalaue erstreckt sich entlang der Elbe und reicht bis nach Sachsen-Anhalt. Sie zeichnet sich besonders durch ihre malerische Landschaft mit zahlreichen Flussarmen, Wiesen und Wäldern aus. Für Touristen bietet sich dadurch eine Vielzahl an Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Bootfahren und Angeln an. Besonders zeichnet sich die Region auch durch eine reiche Tier- und Pflanzenwelt aus und bietet Möglichkeiten für Naturbeobachtungen und Entdeckungstouren.

Die Zahlen zeigen: In den letzten Jahren hat die Region ihre Bekanntheit als Reiseziel gesteigert und es gibt eine Vielzahl von Unterkünften wie Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätzen. Es gibt auch eine Reihe von Veranstaltungen und Festivals in der Region, die jedes Jahr Tausende von Besuchern anziehen.



GARTENKULTUR

20 Jahre Park der Gärten in Bad Zwischenahn

Verschiedene Gartenkulturen im Vorbeigehen erleben und echte Sehnsuchtsorte kennenlernen. Es gibt beeindruckende Orte, die man mindestens einmal im Leben gesehen haben sollte. Einen davon und zugleich ein begehbares Gartenbuch auf 140.000 Quadratmetern findet man in Bad Zwischenahn – und das seit 20 Jahren. Die Saison im Park der Gärten läuft vom 22. April bis zum 8. Oktober 2023 und steht im Zeichen des Jubiläums. Diesbezüglich sind viele besondere Highlights geplant – in botanischer und kultureller Hinsicht.

Über 90 Mustergärten, Pflanzensammlungen und Beiträge sowie zehntausende

Frühlings- und Sommerblumen bieten immer wieder neue faszinierende Einblicke in die Gartenkultur und die botanische Vielfalt. In den Mustergärten werden moderne sowie trendige Beispiele für außergewöhnliche grüne Oasen präsentiert. Hochwertige Gartenmöbel, stilvoll abgestimmte Dekorationen und floristische Arrangements machen den Park zu einem begehbaren Gartenideenbuch. Dabei ergänzen vielfältige Veranstaltungen die Gartenkultur. Von Pflanzen-Infotagen über „Grüne Events“ bis zu Konzerten – bei den Park-Events findet sich für jeden etwas. Dank der abendlichen Kulturveranstaltungen der Reihe „Zu Gast im Park“ sind immer wieder bekannte Künstlergrößen auf der Parkbühne zu sehen. Auch wer dazulernen möchte, ist hier am richtigen Ort. Die Schule im Grünen und die Niedersächsische Gartenakademie bieten Gartenberatung, praxisnahe Kurse sowie innovative Seminare mit umfassenden und unabhängigen Infos. Abgerundet wird das Angebot durch drei interaktive Indoor-Ausstellungen mit einer spannenden Wissens- und Erlebniswelt zu Pflanzen, Boden und Vögeln.

www.park-der-gaerten.de



STADTJUBILÄUM 900 JAHRE WESTERSTEDE

In diesem Jahr feiert Westerstede sein 900-jähriges Stadtjubiläum. Ob auf den Spuren der Vergangenheit oder mit Blick in die Zukunft, sportlich oder kulturell, bis zum 22. Dezember wird das Jubiläumsjahr abwechslungsreich und vielfältig gefeiert. Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres bildet die Großveranstaltung RHODO. Die bekannte Rhododendron-Schau vom 13. bis 21. Mai 2023 wird diesmal ein ganz besonderes „Ereignis ohne Grenzen“: Beim Höhepunkt des 900. Jubiläums von Westerstede ist die leuchtende Farbenpracht unzähliger Rhododendren, Azaleen und anderen Naturschönheiten nicht nur im historischen Stadtkern, sondern auch –

barrierefrei – in den Straßen und Gassen des staatlich anerkannten Erholungsortes zu bewundern. Zum stolzen Geburtstag der „Wohlfühlstadt im Grünen“ ist ab jetzt der Eintritt frei. Höhepunkt während der RHODO ist sicherlich das Open-Air-Konzert mit Superstar Nico Santos am 13. Mai 2023. Aber auch an den anderen Abenden gibt es tolle Veranstaltungen, vom Musical bis hin zu Irish Folk-Punk mit den O'Reilly's and the Paddyhats. Kurz: ein buntes, lebendiges Treiben unter freiem Himmel lädt im Wonnemonat Mai zum Feiern ein. Unter www.rhodo.de finden Sie alle Infos.



OLDENBURGISCHE IHK



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der Oldenburgischen IHK:
Sandra Zink
Telefon: 0441 2220-315
sandra.zink@oldenburg.ihk.de
www.ihk-oldenburg.de



IHK OSNABRÜCK- EMSLAND- GRAFSCHAFT BENTHEIM



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim:
Anke Schweda
Telefon: 0541 353-210
schweda@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de

IHK-TOURISMUSAUSSCHUSS

Bettensteuer und Tourismusabgabe gefährden die Erholung der Branche

Steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie wachsender Arbeitskräftemangel sind die größten Herausforderungen, mit denen Betriebe in der Tourismusbranche aktuell zu kämpfen haben – und das nach zwei Jahren mit massiven Umsatzeinbrüchen infolge der Pandemie. „Mehrkosten durch steigende Preise können oft nicht vollständig weitergegeben werden, denn auch unsere Gäste sind durch Preissteigerungen und Inflation belastet. Diskussionen über Bettensteuer oder Tourismusabgabe kommen absolut zur Unzeit. Sie verunsichern die Branche und gefährden so dringend benötigte Investitionen. Von der Politik wünschen wir Unternehmer uns hier deutlich mehr Sensibilität“, erklärte der Vorsitzende Wolfgang Hackmann in der Sitzung des IHK-Fachausschusses Tourismus in Meppen. Er vertritt die Region zugleich im DIHK-Tourismusausschuss in Berlin.

Besonders ärgerlich sei, dass die Einnahmen einer Tourismusabgabe nicht zwingend in die Verbesserung touristischer Angebote vor Ort investiert würden, sondern in den allgemeinen Haushalt fließen könnten, so Hackmann. Die Ausschussmitglieder forderten daher dringend ein Umdenken der Politik, die zusätzlichen finanziellen Belastungen gerade in der jetzigen Situation eine klare Absage erteilen sollte. Themen der Sitzung waren zudem die

Trends und Chancen für Hotelbetreiber in der Region. Detlef Jarosch, Senior Consultant der PROJECT M GmbH aus Hamburg, präsentierte dazu die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Branche. Bestandsbetrieben aus der Tourismusregion riet der Experte zur Entwicklung einer Profilierung: „Erfolgsfaktor ist mehr denn je, das Besondere Ihres Standortes herauszuarbeiten und ein möglichst individuelles Angebot für Ihre Zielgruppen zu schaffen. Neue Hotelprojekte sollten danach bewertet werden, ob sie dazu beitragen, die Attraktivität eines Standortes zu erhöhen und neue Zielgruppen anzusprechen. Extrem preisaggressive Anbieter passen oft nicht in das Gesamtangebot. Sie können den Wettbewerbsdruck so stark erhöhen, dass erhaltenswerte, regionspezifische Angebote durch sie gefährdet werden“, so Jarosch.

Während andernorts Hotelprojekte in den vergangenen zwei Jahren gestoppt oder gestrichen wurden, hielten mutige Unternehmer aus der Region an ihren Projekten fest. Sie investierten trotz aller Widrigkeiten weiter und trugen so zu einer attraktiven Tourismusregion bei. Der aus ehrenamtlich tätigen Unternehmerinnen und Unternehmern bestehende IHK-Fachausschuss Tourismus tagte im Vier-Sterne-Hotel Via Plaza in Meppen, das Ende 2022 neu eröffnete.



Die Mitglieder des IHK-Fachausschusses Tourismus tagten im Februar im neu eröffneten Vier-Sterne-Hotel Via Plaza in Meppen

TOURISMUSAUSSCHUSS

Tourismus-Agentur Nordsee und Agentur für Arbeit zu Gast

Zur jüngsten Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe am 15. März 2023 waren interessante Gäste geladen. Mario Schiefelbein, Geschäftsführer der Tourismus-Agentur Nordsee (TANO), gab einen Überblick, welche Projekte die junge Destinationsmanagementorganisation seit Aufnahme der Geschäftsführertätigkeit im November 2022 umgesetzt hat. Neu sind ein Newsletter und einer B2B-Plattform, die u.a. über aktuelle Nachrichten, Branchenwissen und Jobangebote an der niedersächsischen Nordsee informieren. Darüber hinaus stellte er verschiedene Projektideen vor, die gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern diskutiert wurden.

Über die Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit, Fachkräfte zu qualifizieren, ging es im Vortrag von Oliver Stümpert vom Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit. Vor allem die Anpassungsqualifizierung nach § 82 SGB III stieß auf Interesse, da sie in Hotellerie und Gastronomie zahlreiche Möglichkeiten zur Spezialisierung der Mitarbeiter bietet. Weiterhin stellte Stümpert das Verfahren zur Beantragung einer Arbeitserlaubnis für ausländische Fachkräfte oder Auszubildende aus Drittstaaten sowie aktuelle Projekte der zentralen Auslandsvermittlung vor. Die Ausschussmitglieder machten ihre starke Unzufriedenheit mit dem Verfahren und den zahlreichen bürokratischen Hürden deutlich.

Anne Borowski, IHK-Referentin für Aus- und Weiterbildung, präsentierte abschließend aktuelle Angebote und Projekte der IHK im Bereich Aus- und Weiterbildung. Neu im Bereich Ausbildung ist u.a. das Programm „Passgenaue Besetzung“, das kleine und mittlere Unternehmen bei der Besetzung offener Ausbildungsplätze unterstützt. Die aktuelle deutschlandweite IHK-Kampagne #könnenlernen lädt dazu ein, das Lebensgefühl Ausbildung zu entdecken. Darüber hinaus stellte sie verschiedene neue Weiterbildungsangebote im Tourismus vor.

Im Frühjahr ist die B2B-Plattform der Tourismus-Agentur Nordsee (TANO) – das Dreiundfünfzig Grad-Netz – online gegangen. Unter tano.travel werden aktuelle Nachrichten, Branchenwissen und Jobangebote an der niedersächsischen Nordsee zur Verfügung gestellt. Ebenso finden sich hier Informationen rund um die TANO, Beteiligungsmöglichkeiten und eine Leihbörse.

NEUE FÄHRVERBINDUNG VON EMDEN NACH NORWEGEN

Die Reederei Holland Norway Lines (HNL) wird vorübergehend ihre Norwegen-Fährverbindung von Eemshaven nach Emden verlegen. Nach Schwierigkeiten mit dem Liegeplatz in Eemshaven wird die Fähre vorerst zwischen Cuxhaven und Kristiansand in Norwegen pendeln. In Kürze wird der Fährhafen dann nach Emden verlegt. Tourismus, Gastgewerbe und Einzelhandel hoffen nun auf Tagesgäste aus Norwegen. Aber auch Passagiere, die vor der Abfahrt oder nach der Ankunft für eine oder mehrere Nächte in Emden bleiben, werden erwartet. Die Reederei HNL bietet seit April 2022 drei bis vier Fahrten pro Woche mit der „MS Romantika“ an. Bis zu 2.500 Passagiere und bis zu 300 Autos können seitdem auf direktem Seeweg nach Norwegen reisen.

B2B-PLATTFORM DER TANO ONLINE

Im Frühjahr ist die B2B-Plattform der Tourismus-Agentur Nordsee (TANO) – das Dreiundfünfzig Grad-Netz – online gegangen. Unter tano.travel werden aktuelle Nachrichten, Branchenwissen und Jobangebote an der niedersächsischen Nordsee zur Verfügung gestellt. Ebenso finden sich hier Informationen rund um die TANO, Beteiligungsmöglichkeiten und eine Leihbörse.



IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der IHK für Ostfriesland und Papenburg:
Wiebke Eilts
Telefon: 04921 8901-47
wiebke.eilts@emden.ihk.de
www.ihk.de/emden



IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner in der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum:
Hauke Knust
Telefon: 04721 7216-251
hauke.knust@stade.ihk.de
www.stade.ihk24.de

FACHTAGUNG

Zweites Cuxhavener Kreuzfahrtforum

Das Nordseebad Cuxhaven hat sich am 20. April 2023 mit der Fachtagung „Zweites Cuxhavener Kreuzfahrtforum“ als Ziel- und Abfertigungshafen für Kreuzfahrtschiffe auf der internationalen Bühne der großen Musikdampfer zurückgemeldet. Mit der Mein Schiff 3 von TUI Cruises lag erstmals seit vielen Jahren wieder ein großer Cruise Liner am Cuxhavener Steubenhöft. Nahezu 1700 Passagiere nutzten die Gelegenheit zum Landgang in Cuxhaven. Ihnen wurden City-Touren sowie eine Führung durch die historischen Hapag-Hallen angeboten, während die Forumsteilnehmer das Schiff besichtigen konnten. Die Begrüßung zum Welcome Brunch an Bord übernahmen Thorsten Krüger, Landrat Landkreis Cuxhaven, und Freiherr Christoph von Speßhardt, Hauptgeschäftsführer der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum.

Norbert Plambeck, Vorsitzender der TWG Cuxhaven, und Oliver Schmidt, Chefredakteur von „Koehlers Guide Kreuzfahrt“, eröffneten das Fachforum an Land in den Hapag-Hallen. Im Hanseatensaal trafen sich rund 130 Branchen-Insider und interessierte Bürger aus der Cuxhavener Wirtschaft zu einer Nachmittagsveranstaltung, in der die Punkte „Nachhaltigkeit der Kreuzfahrt“ und „Destinationsentwicklung“ in Vorträgen und Gesprächsrunden weiterentwickelt wurden. Allgemeiner Konsens war, dass die Kreuzfahrt mit nur einem Prozent Anteil an der welt-

weiten Schifffahrt einen überproportionalen Anteil zum ökologischen Ausbau der Flotten auf den Weltmeeren leiste und somit deutlich besser sei als ihr Ruf. Hierzu trägt auch Cuxhaven wesentlich bei, wie Ulf Lemke, Head of Hydrogen Projects bei der Cuxhavener Turneo GmbH, hervorhob, denn hier werde der erste für Schiffsantriebe vorgesehene Wasserstoff hergestellt. Des Weiteren wurde über die Entwicklung neuer Kreuzfahrtziele diskutiert, wobei mehrere Teilnehmer des Bühnentalks auch hier auf Nachhaltigkeitsaspekte hinwiesen.

Beim abendlichen Cruise Dinner im Kuppelsaal der Hallen wurde Julian Pfitzner, CEO von Hapag-Lloyd Cruises, als „später Nachfolger“ Albert Ballins begrüßt, der als Erfinder der Kreuzfahrt gilt. Pfitzner schlug eine interessante Brücke zwischen der Anfangszeit der Kreuzfahrt hin zur heutigen Interpretation von legerem Luxus. Er erinnerte an Herausforderungen aus Ballins Zeiten, zog Parallelen bis zur Gegenwart und schloss mit einem positiven Ausblick ob der aktuellen sehr guten Entwicklung sowie dem Appell, sich gemeinsam für die Begeisterung junger Talente für diese schöne Reiseform einzusetzen. Spätestens mit diesem Tag ist die Kreuzfahrt endgültig nach Cuxhaven zurückgekehrt, das bereits am 16. Juni 2022 die ISPS-Lizenzen zur Abfertigung von Passagierschiffen zurückerlangt hatte.



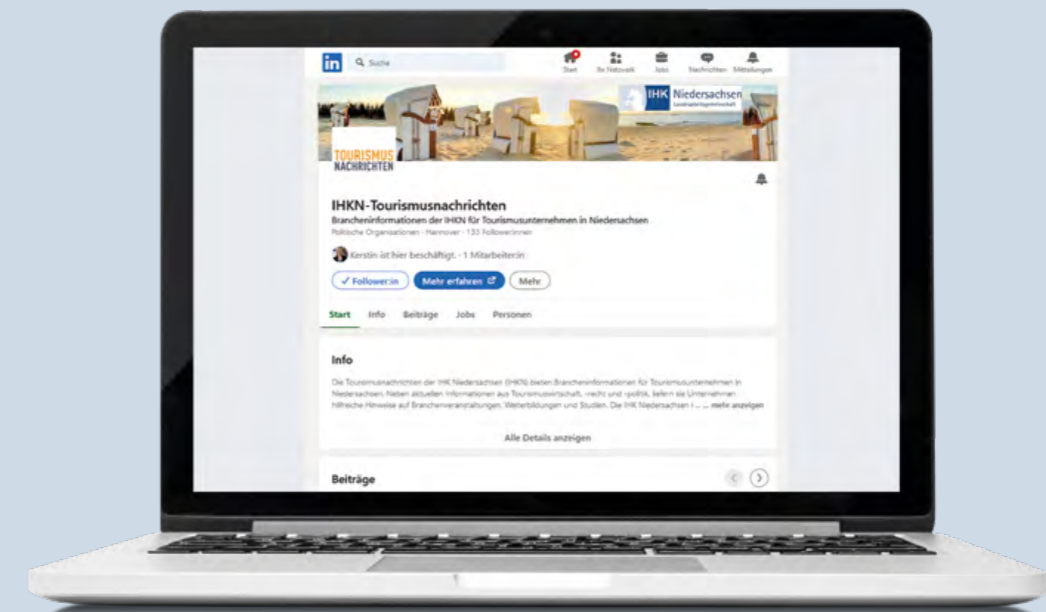
TOURISMUSTAG NIEDERSACHSEN

Am 7. und 8. November 2023 lädt die IHK Niedersachsen gemeinsam mit weiteren Partnern zum Tourismustag Niedersachsen nach Borkum ein. In der nächsten Ausgabe geben wir Einblicke ins Programm, stellen Ihnen die Referenten vor und zeigen Ihnen die Nordseeinsel mit ihren zahlreichen Facetten.



Aktuelle Brancheninformationen für Tourismusunternehmen in Niedersachsen finden Sie auf unserer LinkedIn-Seite „IHKN-Tourismusanmeldungen“. Folgen Sie uns und bleiben Sie stets auf dem Laufenden über Aktuelles aus Tourismuswirtschaft, -recht und -politik.

www.linkedin.com/company/ihkn-tourismusanmeldungen



LESERSERVICE

Abo bestellen unter
www.ihk-n.de/tourismusanmeldungen
Finden Sie uns auf LinkedIn:
www.linkedin.com/company/ihkn-tourismusanmeldungen

IMPRESSUM

Herausgeber:

IHK Niedersachsen (IHKN)
Königstraße 19, 30175 Hannover
Telefon: 0511 920 901 10
E-Mail: info@ihk-n.de
www.ihk-n.de

Verantwortlich:

Kerstin Kontny
Sprecherin Tourismus der IHKN,
Abteilungsleiterin Tourismus,
Handel und Dienstleistungen der
IHK für Ostfriesland und Papenburg

Redaktion:

Wiebke Eilts
Referentin für Tourismus,
Handel und Dienstleistungen
IHK für Ostfriesland und Papenburg
Ringstraße 4, 26721 Emden
Telefon: 04921 8901-47
E-Mail: wiebke.eilts@emden.ihk.de
www.ihk-n.de/tourismusanmeldungen

Mitglieder der IHK Niedersachsen sind:

IHK Braunschweig
IHK Hannover
IHK Lüneburg-Wolfsburg
Oldenburgische IHK
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
IHK für Ostfriesland und Papenburg
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Erscheinungstermin:
Mai 2023

Bildnachweise:

Titel: © Frank Terhorst, Seite 2: Bild links © Greg Snell / RP, Bild Mitte © Frank Terhorst, Bild rechts © www.ostfriesland.travel, Seite 3: © Foto Brunke, Seite 4: © Bildeigner TourismusMarketing Niedersachsen GmbH / Fotograf Ottmar Heinze, Seite 5: Silhouette © Anne Ries, Seite 6: © Greg Snell / RP, Seite 9: © Elena Pimukova – shutterstock.com, Seite 10: © Ground Picture – shutterstock.com, Seite 12: © TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, Seite 13: © Marta Sher – shutterstock.com, Seite 14: © LAGA, Frank Terhorst, Seite 15: © Benjamin Brzink, Seite 16: Bild links © Adrian Schulze, Bild rechts © Frank Terhorst, Seite 17: © shutterstock.com und Anne Ries, Seite 18: © Fotograf Jürgen Borris, Seite 19: Porträt © oh, Bild unten © Martin Raschke, Seite 20: Porträt © Andrea Seifert Photography www.andreaseifert.de, Bild unten © Mittelweser-Touristik GmbH, Seite 21: Porträt © Andreas Tamme, tonwert21.de, Bild unten © Fotograf Dominik Ketz Dominik Ketz Photography, Seite 22: Porträt © Foto- und Bilderwerk, Bild Mitte © Hans-Jürgen Zietz, Seite 23: Porträt © Foto-Studio Effing, Bild unten © IHK, Seite 24: Porträt © Susanne Schadewald, Seite 25: Porträt © Angela Reides, Bild unten © Hauke Knust, Seite 26: © www.ostfriesland.travel, Seite 27: © shutterstock.com/Peter Kotoff/Montage © Anne Ries)

.....
IHK NIEDERSACHSEN (IHKN)
Königstraße 19
30175 Hannover
Telefon: 0511 920 901 10
E-Mail: info@ihk-n.de

**TOURISMUS
NACHRICHTEN**

.....
IHKN-MITGLIEDER

IHK BRAUNSCHWEIG
Brabantstraße 11
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4715-0
E-Mail: info@braunschweig.ihk.de

IHK HANNOVER
Schiffgraben 49
30175 Hannover
Telefon: 0511 3107-0
E-Mail: info@hannover.ihk.de

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG
Am Sande 1
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-0
E-Mail: service@lueneburg.ihk.de

OLDENBURGISCHE IHK
Moslestraße 6
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 2220-0
E-Mail: info@oldenburg.ihk.de

IHK OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 353-0
E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de

IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG
Ringstraße 4
26721 Emden
Telefon: 04921 8901-0
E-Mail: info@emden.ihk.de

IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM
Am Schäferstieg 2
21680 Stade
Telefon: 04141 524-0
E-Mail: info@stade.ihk.de
.....